



Die Böni & Co. AG in Frauenfeld

Die Firma Böni & Co. AG in Frauenfeld beschäftigt rund 80 Mitarbeiter/innen. Die traditionsreiche Firma wurde im Jahr 1919 in Frauenfeld gegründet und ist seither kontinuierlich gewachsen. Mit zur Gruppe gehören auch die Tricon AG (seit 1991) und die Plica AG (seit 1998, vormals Rohrfabrik Rüschlikon).



Auch Sie begegnen tagtäglich Produkten der Firmen Böni, Tricon und Plica, die alle aus demselben Logistikzentrum in Frauenfeld kommen:

Böni handelt und konfektioniert Produkte für die Elektroinstallation (z.B. Metallkabelbahnen), für den Möbel- und Apparatebau (z.B. Auszugsführungen, Hängerahmen), für Sicherheitseinrichtungen (z.B. Zutrittskontrollen, Videoüberwachung), für die Lufttechnik (z.B. Heiz-, Klima-, Lüftungsgeräte), für den Sportstättenbau (z.B. Leichtathletik- und Kunstturnprodukte), für die Strassensignalisation (z.B. Leitpfosten) und für textiltechnische Anwendungen (z.B. Garne, Bänder, etc).

Tricon deckt mit ihren Geotextilien Anwendungsbereiche wie Strassen-, Tief- und Wasserbau ab, liefert aber auch Produkte für die Landwirtschaft oder den Flachdachbau, alles immer mit der begleitenden Ingenieursberatung.

Plica ist spezialisiert auf Kabelschutzprodukte, wie z.B. Kabelverschraubungen aus Metall und Kunststoff, Elektroinstallationsrohre und Kabelschutzschläuche vielfältigster Ausführungen.

Ziele und Anforderungen des Projektes

Ende 1998 entschied die Geschäftsleitung, das Lager gesamtheitlich zu optimieren. Angestrebt wurden nebst einer Kapazitätserweiterung eine Zentralisierung der Logistik, ein schnellerer und sicherer Zugriff auf die Ware, eine Erhöhung der Lieferbereitschaft sowie eine wesentlich effizientere Lagerbewirtschaftung. Diese Ziele wurden erreicht durch das konsequente Umsetzen des Prinzips ‚Ware zur Person‘ für Schnelldreher sowie mit der Einführung eines neuen Warenwirtschafts- und Lagerverwaltungs-Systems. Dieses System ermöglicht ein papierloses Rüsten im ganzen Lager.



Die Lösung und der Nutzen

Die Aufträge werden im Bereich der konventionellen Kleinteile- und Palettenlagerplätze auf mobile Funkterminals übermittelt. Im Bereich der neuen Shuttle-Systeme wurde eine Schnittstelle zum System PowerPick 5000 von KARDEX geschaffen; die Aufträge werden dabei mittels File-Transfer übertragen, danach sorgt PowerPick 5000 für ein wegoptimiertes Anfahren der Auftrags-Positionen innerhalb der KARDEX-Shuttle. Die 16 Shuttle-Systeme wurden in 4 Gruppen aufgeteilt; pro Gruppe werden unterschiedliche Artikelgruppen gelagert und verwaltet. PowerPick 5000 ermöglicht den Parallelbetrieb der Shuttle innerhalb der gebildeten Gruppen. Durch diese horizontale Optimierung werden Wartezeiten eliminiert, der Zugriff auf die Ware erfolgt ausserordentlich schnell und zuverlässig. Die Lieferqualität wird zusätzlich gesteigert durch einen Gegencheck via Barcode.

Von den ca. 15'000 Artikeln werden rund 6'000 in den neuen KARDEX-Shuttle gelagert. Mit den 16 Shuttle-Systemen konnte die Raumhöhe optimal genutzt werden: die Geräte wurden alle 10,4 m hoch gebaut. Die insgesamt 800 Tablare wurden mit Kunststoffboxen bestückt und verfügen damit über ca. 6'000 Lagerplätze.